

## Sehr geehrte Damen und Herren!

Wer in den Bergen unterwegs ist, ist für gewöhnlich gut zu Fuß und hat eine gute Kondition. Ich gehe für mein Leben gern in die Berge und fühle mich dort einigermaßen sicher. Trotzdem gibt es Momente, in denen ich dankbar bin, wenn mir jemand an einer schwierigen Stelle die Hand reicht – oder jemand ist mir dankbar, wenn ich mal schnell bereit bin, zu warten und meine Hand unterstützend zur Verfügung zu stellen. Meistens ist es grade nicht wirklich gefährlich, es tut einfach gut, so eine helfende Hand zu spüren.

Wenn Sie diesen Brief lesen, haben Sie möglicherweise einen helfenden Beruf oder Sie unterstützen ehrenamtlich hilfsbedürftige Menschen. Vielleicht ist Ihnen das Bild von der Hand schon zu oft untergekommen, vielleicht sind Sie dieses Vergleichs sogar schon überdrüssig. Natürlich unterstützen Sie nicht nur mit Ihren Händen, sondern auch mit Herz und Verstand, mit guten Worten und mit der Präsenz Ihrer ganzen Persönlichkeit. Dennoch finde ich es nach wie vor eine schöne Vorstellung, von einer Hand gehalten oder auch gezogen zu werden, wenn die eigenen Kräfte grade nicht ausreichen.

Der Priester und Lyriker *Wilhelm Willms* (1930-2002) hat über die wohlthuende Nähe eines Menschen folgende Zeilen geschrieben:

*Wussten Sie schon,  
dass die Nähe eines Menschen  
gesund machen,  
krank machen,  
tot und lebendig machen kann? (...)  
Wussten Sie schon,  
dass das Wegbleiben eines Menschen  
sterben lassen kann,  
dass das Kommen eines Menschen  
wieder leben lässt?  
Wussten Sie schon,  
dass die Stimme eines Menschen  
einen anderen Menschen  
wieder aufhorchen lässt,  
der für alles taub war?  
Wussten Sie schon,  
dass das Wort  
oder das Tun eines Menschen  
wieder sehend machen kann einen,  
der für alles blind war,  
der nichts mehr sah,  
der keinen Sinn mehr sah in dieser Welt*

*und in seinem Leben?  
Wussten Sie schon,  
dass das Zeithaben für einen Menschen  
mehr ist als Geld,  
mehr als Medikamente,  
unter Umständen mehr  
als eine geniale Operation?  
Wussten Sie schon,  
dass das Anhören eines Menschen  
Wunder wirkt,  
dass das Wohlwollen Zinsen trägt,  
dass ein Vorschuss an Vertrauen  
hundertfach auf uns zurückkommt? (...)*

Nicht von ungefähr ist in der Heiligen Schrift die *Hand Gottes* ein häufiges Bild für seine heilende Nähe und seine rettende Kraft. In der Ikonenmalerei der östlichen Kirchen wird Ostern fast genauso dargestellt wie auf dem Bergsteigerbild: Der Auferstandene kommt aus der Unterwelt nach oben und zieht an jeder Hand einen Menschen aus dem Reich des Todes mit in die Höhe. Ich fühle mich an die Rede vom Guten Hirten aus dem Johannesevangelium erinnert:

*„Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zu-  
grunde gehen und niemand wird sie meiner Hand ent-  
reißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und  
niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen.“  
(Joh 10,28f)*

Ostern hat für mich damit zu tun, dass ich in einer un-  
kündbaren Beziehung zu meinem Gott lebe, der mich selbst  
im Tod nicht untergehen lässt. Von Gott an der Hand  
genommen zu werden – das ist für mich eine sehr tröstende  
Vorstellung! Sie wird lebendig in allen Menschen, die  
tagtäglich ihre Hand zur Ermutigung und zum Aufrichten  
entgegenstrecken und so zu einem tragfähigen sozialen  
Netz beitragen. Nicht zuletzt legen Sie alle ein lebendiges  
Zeugnis von einem österlichen Glauben ab.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden österlichen Tage,  
dass Sie selbst gute Hände für einen nächsten schwierigen  
Schritt spüren dürfen und sich in Ihrem Engagement neu  
bestätigt fühlen, anderen ihre Hand zu reichen.

Gesegnete Ostern wünscht Ihnen

Ihr



## Oasentag im Frühjahr

### Leben in Fülle

Wie der Frühling die Natur jedes Jahr neu mit saftigem Grün und beeindruckenden Blüten überzieht, so verheißt die Botschaft von Ostern den Menschen Leben in Fülle. Ist das nur Inhalt frommer Predigten oder können wir diese Lebensfülle im Alltag tatsächlich erleben?

Impulse aus Film, Hl. Schrift und Weisheitsgeschichten, Zeiten für persönliche Besinnung und Gruppengespräch bieten eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung, die schließlich in die Feier eines gemeinsamen Gottesdienstes mündet.

**Dienstag, 25. April 2023**

Exerzitienhaus Johannisthal

**Dienstag, 16. Mai 2023**

Exerzitienhaus Werdenfels

**Referent:** Pfarrer **Dr. Christoph Seidl**

Jeweils **Beginn um 9.30 Uhr** (Stehkaffee)

**16.00 Uhr Gottesdienst – ca. 17.00 Uhr Ende**

**Teilnahmebeitrag: 30 €** (incl. Verpflegung)

*Anmeldung über unsere Dienststelle, siehe Impressum.*

## Wanderung auf dem Jakobsweg

**Dienstag, 4. Juli 2023**

**von Schwandorf nach Ensdorf**

**9.00 Uhr Treffpunkt:** Kirche St. Jakob in Schwandorf  
Wanderung auf dem Jakobsweg nach Ensdorf (ca. 16 km)  
dazwischen meditative Stationen

**ca. 11.30 Uhr Mittagessen** in Neukirchen

**ca. 14.30 Uhr Gottesdienst** in Ensdorf

anschließend Kaffee

Rückfahrt mit Bus oder in Fahrgemeinschaften

**Ende** in Schwandorf ca. **16.30 Uhr**

*Die Wege sind nicht anstrengend, aber Sie sollten gerne gehen. Bitte denken Sie an gutes Schuhwerk und dem Wetter angemessene Kleidung, damit wir auch bei durchwachsenem Wetter gehen können. Die Teilnahme ist kostenlos, es fallen nur die persönlichen Kosten für Mittagessen und Kaffee und Kuchen an.*

*Anmeldung über unsere Dienststelle, siehe Impressum.*



### Seelsorge

für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in der Diözese Regensburg

[www.seelsorge-pflege.de](http://www.seelsorge-pflege.de)

Diözesanzentrum Obermünster  
Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg  
Tel. 0941597 1621 | Fax 0941 597 1623  
info@seelsorge-pflege.de

Abbildung Titelseite: © Aedka Studio | Shutterstock.com

## 47. Salzburger Pflegekongress

### Zuversicht leben Veränderung wagen

Die Zuversicht in der Gesellschaft scheint derzeit zu schmelzen wie die Eiskappen der Pole. Klima, Kriege, Krisen und Katastrophen höhlen den Glauben aus, dass es noch gut werden wird mit uns und der Welt. Wirklichkeitsfremd wirkt möglicherweise, wer voller Zuversicht in die Zukunft schaut. Das Vorratslager der Zuversicht braucht Achtsamkeit. Aber wie geht Zuversicht? Die Lyrikerin Mascha Kaléko (1907-1975) empfiehlt: „Sei klug und halte dich an Wunder!“ Zuversicht ist sicher etwas Wunderbares, hat aber nichts mit Zauberei zu tun, allenfalls mit Mut und Zutrauen.

**Wir bieten zusätzlich wieder eine virtuelle Teilnahme per Live-Stream an.**

**Freitag, 20. Oktober 2023 (9.30 Uhr) bis  
Samstag, 21. Oktober 2023 (12.30 Uhr)**

**Ort:** Bildungshaus der Erzdiözese Salzburg St. Virgil,  
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg

**ReferentInnen:**

**Superintendent Olivier Dantine** (Salzburg),  
**Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer** (Gießen),  
**Prof.in Dr.in Boglarka Hadinger** (Tübingen/Wien),  
**Dr. Alfons Hämmerl** (Landshut),  
**Prof. Dr. Andreas Heller** (Graz),  
**Melitta Horak, B.Sc. M.Sc.** (Kärnten),  
**Kohrhammer & Klatt** (Rehau),  
**Mag.a Dr.in Berta Schrems M.A.** (Wien).

**Teilnahmebeitrag: 155 €**

(online: **140 €**, Frühbucherrabatt bis 31.07.2023: **130 €**)

*Für weitere Informationen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte [www.salzburger-pflegekongress.de](http://www.salzburger-pflegekongress.de)*

## Trauer und Spiritualität

*Dr. Wolfgang Holzschuh*

**3. Mai 2023 (9.30 – 17.00 Uhr)**

**Oasentag „Zuversicht“**

**Thema:** „Zuversicht in der Begleitung“

**Ort und Anmeldung:** Exerzitienhaus Johannisthal,  
Windischeschenbach

*Infos und Anmeldung über unsere Dienststelle (s. Impressum)*

**13. Mai 2023 (9.00 – 17.00 Uhr)**

**Beten mit dem Herzen – Hinführung**

**Ort:** Geistliches Zentrum im Kloster Windberg

**Infos und Anmeldung:** [www.geistliches-zentrum-windberg.de](http://www.geistliches-zentrum-windberg.de)

**15. Mai 2023 (Beginn 15.30 Uhr)**

**bis 19. Mai 2023 (Ende 13.00 Uhr)**

**„Trauer im Film“ - Online-Seminar (Zoom)**

Über Filme Trauer verstehen und neue Impulse bekommen für den Umgang.

**Infos:** [www.trauergeschichten.de](http://www.trauergeschichten.de)

**Anmeldung:** [www.haus-werdenfels.de](http://www.haus-werdenfels.de)

**20. Mai 2023 (9.00 – 17.00 Uhr)**

**Beten mit dem Herzen – Hinführung**

**Ort:** Exerzitienhaus Werdenfels, Nittendorf

**Infos und Anmeldung:** [www.haus-werdenfels.de](http://www.haus-werdenfels.de)

**Zu weiteren Veranstaltungen zur Trauerpastoral:**

**Infos unter [www.trauergeschichten.de](http://www.trauergeschichten.de)**

**Dr. W. Holzschuh, 01712065741, [info@trauerpastoral.org](mailto:info@trauerpastoral.org)**